## Schulamt für den Ennepe-Ruhr-Kreis



Arbeitshilfen zur Einschätzung des Sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfes im **Förderschwerpunkt Sprache** 

## **Allgemeiner Hinweis**

Sprachbehinderung liegt vor, wenn der Gebrauch der Sprache nachhaltig gestört und mit erheblichem subjektiven Störungsbewusstsein sowie Beeinträchtigungen in der Kommunikation verbunden ist und dies nicht allein durch außerschulische Maßnahmen behoben werden kann.

(AO-SF §4 Absatz 3)

Förderschwerpunkt Sprache im Kontext des bilingualen Spracherwerbs:

Für einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Förderschwerpunkt Sprache liegen die Ursachen **nicht** im Bereich einer mehrsprachigen Entwicklung, wie z.B. durch bilingualen Spracherwerb bei Migrationshintergrund. Die Symptome der Sprachbehinderung finden sich in **beiden Sprachen** (vgl.: Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, Sonderpädagogische Förderschwerpunkte in NRW, MSW 7/2016, S. 21 ff).

Bei Erstantrag: Zur Überprüfung der Symptome einer Sprachbehinderung in der Herkunftssprache

kann bei Bedarf ein sprachkundiger Vermittler hinzugezogen werden. Name: \_\_\_\_\_ Geb: \_\_\_\_ Klasse: \_\_\_ Schulbesuchsjahr: \_\_\_\_ Indikatoren für eine begründete Einschätzung – Zutreffendes bitte ankreuzen Beobachtungen der Schülerin/des Schülers im Vergleich zur Lerngruppe/Altersgruppe Teilbereich I: Gebrauch der Sprache 1. Phonetisch-phonologische Sprachebene Die Schülerin/der Schüler... Bemerkungen, Ergänzungen kann einzelne Laute/Lautverbindungen nicht korrekt verwendet Laute in Wörtern/beim freien Sprechen nicht korrekt hat (teilweise) eine undeutliche /unverständliche Aussprache durch fehlerhafte Laute 2. Semantisch-lexikalische Sprachebene Die Schülerin/der Schüler... Bemerkungen, Ergänzungen zeigt einen altersunangemessenen aktiven Wortschatz zeigt einen altersunangemessenen passiven Wortschatz braucht viel Zeit beim Wortabruf hat noch keine angemessenen Lösungsstrategien bei fehlendem Wortwissen (z.B. Nachfragen) verwendet noch keine treffenden, differenzierten Begriffe (Wortschatzqualität)



3. Morphologisch-syntaktische Sprachebene		
Die Schülerin/der Schüler	Х	Bemerkungen, Ergänzungen
spricht nicht in ganzen Sätzen		
spricht nicht in grammatikalisch korrekten Sätzen		
kann Fragen nicht grammatikalisch korrekt bilden		
verwendet falsche Artikel		
hat Schwierigkeiten bei der Verwendung des Plurals		
kann Präpositionalphrasen mit Akkusativ nicht bilden		
kann Präpositionalphrasen mit Dativ nicht bilden		
bildet Verbformen nicht korrekt		

Teilbereich II: Beeinträchtigungen in der Kommunikation		
4. Kommunikativ-pragmatise	he Ebe	ene
Sprachgebrauch/Kommunikationsverhalten		
Die Schülerin/der Schüler	X	Bemerkungen, Ergänzungen
hat Schwierigkeiten in der Kommunikation, die aus den		
sprachlichen Auffälligkeiten (siehe Sprachgebrauch)		
resultieren		
kann nicht verständlich/zusammenhängend erzählen		
zeigt in bestimmten Situationen keine/wenig Sprechfreude		
oder Gesprächsbereitschaft		
zeigt sich in bestimmten Situationen kommunikativ		
beeinträchtigt/wenig sprachlich aktiv		
zeigt in bestimmten Situationen unangemessenes		
Kommunikationsverhalten		
hält keinen Blickkontakt		
zeigt ein unangemessenes nonverbales		
Kommunikationsverhalten		
Sprachverständnis		
Die Schülerin/der Schüler	X	Bemerkungen, Ergänzungen
zeigt Schwierigkeiten, Äußerungen zu verstehen oder		
Anweisungen auszuführen		
zeigt Schwierigkeiten, mehrteilige Anweisungen zu		
befolgen		
zeigt Schwierigkeiten beim Wort-, Satz- und		
Textverständnis		
zeigt wenig/keine Aufmerksamkeit für Sprache/Vorlesen		
hört nicht aufmerksam zu, sitzt nicht zugewandt, denkt		
nicht mit		
fragt bei Nichtverstehen nicht gezielt nach		
Redefluss/Stimmgebung		
	Х	Bemerkungen, Ergänzungen
Die Schülerin/der Schüler	^	
Die Schülerin/der Schüler spricht nicht flüssig	^	
spricht nicht flüssig spricht in unangemessenem Sprechtempo	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	
spricht nicht flüssig		



Teilbereich III: Subjektives Störungsbewusstsein			
5. Hinweise auf Störungsbewusstsein			
Die Schülerin/der Schüler	Х	Bemerkungen, Ergänzungen	
vermeidet Kommunikation			
spricht wenig/gar nicht oder auffallend leise			
spielt vorwiegend sprachfreie Spiele			
spricht nur nach Aufforderung			
spricht und spielt häufig mit jüngeren Kindern			
bevorzugt Gesprächskontakt zu Erwachsenen			
hat Schwierigkeiten, Blickkontakt zu halten			
verstummt bei Nachfrage/vermeidet wiederholtes			
spricht ohne Sach- bzw. Personenbezug			
spricht sehr laut/sehr viel			
ist in sprachlichen Anforderungssituationen			
albern/trotzig/aggressiv			
Sonstiges:			

Teilbereich IV: Entwicklung in sprachtragenden Bereichen		
Schriftsprache .		
Die Schülerin/der Schüler	Х	Bemerkungen, Ergänzungen
zeigt Schwierigkeiten im Bereich /beim Erwerb des Lesens		
und Schreibens		
zeigt/spiegelt in der Schriftsprache die sprachlichen		
Auffälligkeiten		
zeigt Probleme beim sinnerfassenden Lesen		
zeigt Auffälligkeiten im Bereich der phonologischen		
Bewusstheit		
zeigt Auffälligkeiten im Bereich der auditiven		
Wahrnehmung		
Weitere Entwicklungsbereiche		
Die Schülerin/der Schüler	Х	Bemerkungen, Ergänzungen
zeigt Auffälligkeiten im motorischen Bereich		
zeigt Auffälligkeiten in weiteren Wahrnehmungsbereichen		
zeigt Auffälligkeiten im Bereich der sozial-emotionalen		
Entwicklung/in der Persönlichkeitsentwicklung		
zeigt Auffälligkeiten im Bereich der kognitiven Entwicklung		]

Teilbereich V: Außerschulische Förderung		
Die Schülerin/der Schüler	X	Bemerkungen, Ergänzungen
erhält/erhielt Logopädie/Ergotherapie/Heilpädagogik etc.		
Sonstiges (Bezeichnung)		



## Zusammenfassung

Es besteht vermutlich/weiterhin sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf im	
Förderschwerpunkt Sprache, weil	
der Gebrauch der Sprache nachhaltig gestört ist (siehe Punkt 1-3),	
ein erhebliches <b>subjektives Störungsbewusstsein</b> vorhanden ist (siehe Punkt 5),	
die Kommunikation beeinträchtigt ist (siehe Punkt 4) und	
dies nicht allein durch außerschulische Maßnahmen behoben werden kann.	
Für sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Förderschwerpunkt Sprache, sind in der R	egel
zutreffende Aspekte in allen Teilbereichen (I-III) notwendig (§ 4 AO-SF).	
Bei bilingualem Spracherwerb zeigen sich die beschriebenen Symptome in beiden Sprachen.	
Datum:	
ausgefüllt von Name/Funktion	
ausgefüllt von Name/Funktion	

